

# Gemeinderat beschließt: App kommt

Hausarzt-Nachfolge: Gespräche laufen – Ja zur Landkreis-Energiegesellschaft

16.03.2024 | Stand 16.03.2024, 4:00 Uhr

**Bischofsmais.** Die Gemeinde bekommt eine App. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen. Somit schreitet die Digitalisierung in der Gemeinde voran. Die Heimatinfo-App wird in Absprache mit den anderen Gemeinden der ILE Grüner Dreieck beschafft, woraus sich ein Preisvorteil für die Gemeinden ergibt, ließ Bürgermeister Walter Nirschl wissen. Demnächst soll mit der Umsetzung begonnen werden. Auch Vereine werden die App zur Verbreitung von Informationen nutzen können, so der Bürgermeister.

Angestoßen wurde die Idee in Bischofsmais im Rahmen des Zukunftsprojekts, bei dem von Bürgerinnen und Bürgern ein Konzept mit Ideen und Zielsetzungen für die Zukunft der Gemeinde erarbeitet wurde. Nirschl stellte dem Gremium den Maßnahmenplan vor. Besonders erfreulich sei, dass einige der Projekte bereits angelaufen seien, so Nirschl. So seien beispielsweise bereits Gespräche bezüglich der Hausarzt-Nachfolge geführt worden.

Im Bereich Tourismus werde ein neues Marketingkonzept erarbeitet, Ideen für Veranstaltungen wurden aufgenommen, die Verbesserung der Radwege laufe und viele weitere Projekte seien in Ausschüsse verteilt oder für künftige Sitzungen vorgemerkt worden. Auch auf ILE-Ebene können manche der Projekte erarbeitet werden. Manche Ideen und Projekte liegen jedoch nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde oder müssen aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden, so Nirschl.

Zunächst wurden in der Gemeinderatssitzung jedoch zwei Baupläne behandelt. Dem Einbau einer Hackschnitzelheizung in ein Nebengebäude in Langbruck wurde zugestimmt, ebenso dem Bauantrag zum Neubau eines Carports in Burggrafenried. Für den Hochbehälter in Habischried wurde das Gewerk Baumeisterarbeiten an die örtliche Firma Mader Bau zum Preis von 1,491 Millionen Euro vergeben, die Maschinenteknik an die Firma Schwarzkopf zum Preis von 499 000 Euro.

Die Reparatur des defekten Aufzugs in der Schule übernimmt für 7678 Euro die Firma TKE aus Regensburg. Einstimmig wurde beschlossen, dass Angebote für ein Konzept eingeholt werden sollen, um die Informationssicherheit im Rathaus zu gewährleisten. Die Vergaben im Rahmen des Umbaus und der Erweiterung des Kindergartens wurden von der Tagesordnung abgesetzt und vertagt.

Des Weiteren informierte Bürgermeister Nirschl das Gremium darüber, dass das aktuell beauftragte Busunternehmen den Schulbusvertrag zum 31. Juli gekündigt hat. Begründung: Man könne aufgrund der stark gestiegenen Kosten die aktuellen Konditionen nicht mehr halten. Der Gemeinderat beschloss, die Schülerbeförderung ab dem 1. September neu auszusprechen.

Im Kreistag ist wie berichtet die Gründung einer Energiegesellschaft vorbehaltlich der Teilnahme einer ausreichenden Anzahl von kreisangehörigen Kommunen beschlossen worden.

Die teilnehmenden Kommunen müssen mindestens 50000 Einwohner repräsentieren, in diesem Fall stellt der Landkreis eine Anschubfinanzierung von 300000 Euro verteilt auf die Haushaltsjahre 2024 und 2025 zur Verfügung, sofern von den beteiligten Kommunen insgesamt ebenfalls 300000 Euro beigesteuert werden. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass sich Bischofsmais beteiligt.

Dem Antrag von Schülerinnen und Schülern aus der 8. und 9. Klasse für einen Zuschuss zur Abschlussfahrt wurde ebenfalls stattgegeben. 13 Jugendliche erhalten pro Tag der Fahrt jeweils 2,50 Euro. Ein Gastschulantrag für eine Schülerin aus Regen wurde befürwortet.

Stillgelegte E-Ladesäule soll abgebaut werden

Dass die E-Ladesäule beim Rathaus schon seit längerem außer Betrieb ist, sei ärgerlich, räumte Bürgermeister Nirschl ein. Dies werde auch im Zukunftskonzept erwähnt – die Verbesserung der Ladeinfrastruktur, sowohl für Pkw als auch für E-Bikes, sei ein Wunsch der Bürgerinnen und Bürger. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, die bestehende Ladesäule abzubauen und zumindest vorerst eine Ladestation für E-Bikes zu errichten. Die Verwaltung solle zudem bei möglichen Betreibern Anfragen für eine neue Ladesäule stellen.

Zuletzt informierte der Bürgermeister noch darüber, dass die Photovoltaik-Anlage an der Kläranlage Langbruck in Betrieb sei. Die künftige neue Zufahrt zum Hochbehälter sei im Rohplanum hergestellt und für die Stromkabelverlegung vorbereitet worden. Das Kabel werde derzeit vom Bayernwerk verlegt. Der neue Edeka-Markt werde kommende Woche vermessen, so Nirschl. Für die Vermieterinnen und Vermieter findet am Dienstag, 19. März, eine Informationsveranstaltung statt.

– bb